Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 11 (1835)

Heft: 2

Artikel: Rückblick auf das Jahr 1834, in Beziehung auf den Canton Appenzell

A. Rh. [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542230

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

worauf er in einer Unstalt in Iferten sich ausbildete. Von hier fam er 1829 nach England, wo er zuerst in einer Unstalt in Melfsham, unweit Bath, fur den Unterricht in der frangofis schen und lateinischen Sprache, und dann dritthalb Jahre in der Rabe von London felbst, in einem der angesehensten Inftitute fur die Bildung jum Raufmannsftande, als Lehrer ber frangofischen und beutschen Sprache, ber Beschichte und Beographie angestellt mar. Im Berbste 1832 fam er nach Genf, wo er einige Monate bem Studium ber Naturwiffenschaft widmete. Das Jahr 1833 brachte er großentheils in Berlin zu, wo er an der Hochschule die Theologie studirte, bis er 1834 nach Sause berufen murbe. Ungeachtet der fur ihn fehr ehrenvollen Ergebniffe seiner Prufung durch die Landesschulcom= mission schlugen seine Aussichten bier fehl; er leitete bann an ber Stelle eines Freundes, mabrend beffen Abmefenheit den Sommer über, die Erziehungsanstalt im Schlosse Badenschweil und begab sich hierauf fur feine Bervollkommnung in der italienischen Sprache nach Florenz, mo er blieb, bis er an die Cantoneschule berufen wurde, um die durch den Abgang des H. Dr. Poffart erledigte Stelle zu übernehmen.

Am Ende Hornungs befanden sich 28 Zöglinge in der Ansstalt, unter ihnen zwanzig Appenzeller, ein St. Galler, der in Trogen wohnt, ein Züricher und sechs Ausländer.

In die Aufsichtscommission und Aufsichtsbehörde ist an die Stelle des H. Graf in Trogen, den seine Gesundheitsumstånde zur Resignation nöthigten, vom großen Rathe in seiner neuesten Bersammlung H. Altlandshauptmann Zuberbühler von Speicher gewählt worden, der, wie sein Vorgänger, die Stelle des Quästors bekleiden wird.

554072

Rückblick auf das Jahr 1834, in Beziehung auf den Canton Appenzell A. Rh.

(Fortsetzung.)

Die von S. Statthalter Meyer im Jahre 1828 geftiftete

Buchdruckerei in Trogen, die nach seinem Tode an seinen 21se focie, S. Zuberbubler übergieng, ift im Laufe des vergangenen Jahres Eigenthum des S. Johannes Schläpfer von Rehtobel geworden. Sie beschäftigt zwei Preffen, eine derfelben eine ftanbope'= sche, die erste, die nach Außerrohden gekommen ift. Gine neue stanhope'sche Preffe, die im großten Formate arbeiten foll, wird nachstens hinzufommen. Ihre reiche und geschmackvolle Ausstattung hat diese Buchdruckerei wiederholt bewiesen. Im Laufe bes vergangenen Jahres war es nahe baran, bag ein griechisches Werk, bas erfte in Außerrobben, aus diefer Officin bervorgegangen mare. S. Dr. Poffart, gemesener Lehrer an ber Cantonsschule, war namlich im Begriffe, seine Bearbeitung ber Rede an die Griechen, welche Rorai der Politif bes Aristotele vorangesett hat, in dieser Officin drucken zu laffen, bis ber Berleger anders verfügte. Reben dem neuen firchlichen Befangbuche fur unfern Canton, von dem wir bereits gesprochen haben, waren im verwichenen Sahre die Fortsetzungen von Zellweger's Geschichte bes appenzellischen Volkes bas Bedeutendste, was aus dieser Buchdruckerei hervorgegangen ift. Von dem Werke felbst erschien der zweite Band, von den Urfunden die zweite Abtheilung des zweiten Bandes; beide fuhren die Beschichte bis zur Aufnahme Appenzell's unter die eidgenöffischen Orte im Jahre 1513 fort. Daß bas Werk ein unsterbliches Berdienst des Berfassers um fein engeres Baterland genannt werden durfe, und daß fein schweizerischer Canton eine abnliche Bearbeitung seiner Geschichte aufzuweisen habe, wird allgemein anerkannt; wie wir aber einerseits folz barauf find, ben Unstrengungen, ben Opfern und ber Ausbauer eines einzigen Mannes ein Wert verdanken zu fonnen, wie es Burich mit all feiner Wiffenschaft, Bern neben allen Unternehmungen feiner ausgezeichneten Rraft und Genf ungeachtet feiner europaischen Wichtigkeit nicht besitt, so ist es uns anderseits oft brudend geworden, dag und ein anderer Beschichtsforscher fehlt, der im Stande ware, fur diese Blatter eine des Werkes wurdige Recension auszuarbeiten. In Deutschland haben es

bereits mehrere Blatter zur Sprache gebracht. Heeren freute sich besselben in den stets gediegenen göttinger Anzeigen; Gustav Schwab legte sein Lob in der in Stuttgart erscheinenden Zeitsschrift: Der Unparteissche u. s. w. 1), nieder; neulich widmete ihm auch die allgem. Liter. Zeit. ihre warme Anerkennung 2); am aussührlichsten aber ist das Werk bisher, und ebenfalls mit dem ausgezeichnetsten Beifalle, von dem Bibliothekar in Dress den, H. v. Falkenstein aus Solothurn, in dem von Politz herausgegebenen Repertorium der neuesten ins und ausländisschen Literatur 3) angezeigt worden. Zur Bezeichnung der Aufsnahme, welche das Werk in unserm Lande selbst gefunden hat, fügen wir hier die Auzahl der Subscribenten auf den ersten Band in den verschiedenen Gemeinden bei, die zugleich nicht ohne Bedeutung ist, um die Bildung in denselben anzudeuten 4).

						Geschichte.	Urfunden.
Urnasch		•				1	
Herisau						50	16
Schwellbrunn				•		2	
Hundweil						2	The second second
Stein						3	
Schönengrund		١.	•			1	
Waldstatt .						5	The state of the s
Teuffen						9	5
Buhler						6	1
Speicher	 4.				, u	11	2 *
Trogen				:		29 *	15 *
Rehtobel						3 *	1 *
Wald	 •		•			10	3 *
Grub						5	
			1				

²⁾ Jahrgang 1833, Nr. 76 ff.

²⁾ December 1834, 465 ff.

³⁾ Jahrg. 1833, IV, 101 ff.

⁴⁾ Wo die Zahlen mit einem * bezeichnet sind, da ist entweder die Geschichte, oder es sind die Urkunden von den Vorstehern für das Gemeindsarchiv angeschafft worden.

	and the most	Geschichte.	Urfunden.
Seiben		. 22 *	4 *
Wolfhalden .		8 *	1 *
Lugenberg .		. 5	
Walzenhausen	:	. 5	1
Reute		. 4	
Gais		. 15	1
	(Fortsetzung	folgt.)	
			553151
100000	Gemeindere	chnungen.	30 3.01

(Fortsehung.)

Trogen.

(Beschluß.)

Rechnung bes Schulgutes.

Ginnahmen.

Cuttaymen.	
Zinse, nach Abzug der Träger - und der Ein-	The state of the s
gieherlohne und der Ausgaben fur den	
Schuldentrieb	1143 ft. 10 fr.
Vom obern Schulhaus im Dorf	2 : 42 :
Gesammtbetrag ber Einnahmen	1145 ft. 52 fr.
Ausgaben.	
Besoldung der 4 Schulmeister, bisher noch	
zu 4½ fl. wochentlich	936 ft. — fr.
Ofterbagen	13 : 46 :
Fur Schulbedurfniffe	8 . 26 .
Fur Ansbesserungen an den Schulhaufern .	29 : 2 :
Ausgaben bei Ankauf eines Zeddels	12 : 27 :
Gesammtbetrag ber Ausgaben:	999 fl. 41 fr.
Es ergibt fich bemnach ein Ueberschuß ber	
Einnahmen über die Ausgaben von	146 fl. 11 fr.

Rechnung des Straßen: und Brudengutes.

Winnahmen.

Binse, nach Abzug ber Trägers und der Gins